Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

Deutsches Jugendrotkreuz

Strategischer Rahmen 2026+





Wir sind das JRK!

Das JRK in 2 Minuten!
Hier geht's zum JRK-Kurzfilm

Inhaltsverzeichnis:

04 Vorwort

06 Präambel

08 Aufbau des Strategischen Rahmens

09 **Strategische Säulen bis 2030**

10 1. Gesellschaft mitgestalten

12 2. Füreinander einstehen

14 3. Interessen vertreten

16 4. Zukunftsbildung ermöglichen

18 Das Fundament: Starke Strukturen, engagierte Menschen, klare Zusammenarbeit

20 **Unsere Vision**

22 **Die JRK-Leitsätze als Grundlage unserer Bildungsarbeit**



© Deutsches Jugendrotkreuz / Foto: Lukas Holzapfel

Die JRK-Bundesleitung im September 2026 mit der JRK-Bundesreferentin, v.l.n.r.: Daniela Nagelschmidt, Marcel Bösel, Andreas Gall, Alina Diribas, Laura Schaudel, Anton Stey

Vorwort

Liebe Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler, liebe Engagierte,

das Jugendrotkreuz lebt von Menschen, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen, Ideen entwickeln und gemeinsam etwas bewegen. Gleichzeitig verändert sich die Welt, in der Kinder und Jugendliche aufwachsen – und mit ihr verändern sich ihre Bedürfnisse, Erwartungen und die Herausforderungen, vor denen sie alltäglich stehen. Als einer der großen Jugendverbände in Deutschland wollen und müssen wir diese Entwicklungen aufmerksam begleiten und unsere Arbeit immer wieder neu darauf ausrichten.

Mit unserem neuen Strategischen Rahmen 2026+ schaffen wir dafür eine gemeinsame Grundlage. Er beschreibt unsere gemeinsamen Interessen, die uns für die kommenden Jahre besonders wichtig sind. Dabei geht es nicht darum, jede einzelne Aktivität im Verband vorzugeben. Vielmehr soll der Strategische Rahmen Orientierung geben, gemeinsame Ziele sichtbar machen und uns dabei unterstützen, unsere Kräfte dort zu bündeln, wo wir zusammen besonders viel erreichen können.

Unser Jugendrotkreuz ist vielfältig. Die Voraussetzungen und Herausforderungen vor Ort unterscheiden sich – genauso wie die Ideen, Erfahrungen und Schwerpunkte unserer Mitglieder und Gruppen. In unseren 19 Landesverbänden und den zahlreichen Kreisverbänden, von Nord nach Süd und von Ost nach West, zeigt sich die ganze Vielfalt des Jugendrotkreuzes. Gerade diese unterschiedlichen Perspektiven und regionalen Besonderheiten machen unseren Verband aus. Diese Vielfalt ist eine unserer Stärken. Der Strategische Rahmen lässt deshalb bewusst Raum für unterschiedliche Wege und Lösungen. Entscheidend ist nicht, dass überall das Gleiche passiert, sondern dass wir eine gemeinsame Richtung verfolgen.

Dabei stehen Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir wollen ihnen Räume bieten, in denen sie Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen, ihre Interessen vertreten und unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten können. Wir wollen zuhören, Beteiligung ermöglichen und gemeinsam mit jungen Menschen Antworten auf die Fragen unserer Zeit entwickeln.

Strategie endet jedoch nicht mit einem Beschluss oder einem Dokument. Sie beginnt dort, wo aus unseren gemeinsamen Zielen konkrete Ideen und aus Ideen konkrete Projekte und Angebote werden. Deshalb lebt auch dieser Strategische Rahmen davon, dass ihr ihn aufgreift, diskutiert, weiterdenkt und in eure Arbeit vor Ort übersetzt. Lasst uns dabei voneinander lernen, gute Ideen teilen, neue Wege ausprobieren und regelmäßig überprüfen, ob unsere Ziele weiterhin zu den Lebensrealitäten junger Menschen und zu unserem Verband passen. Ein Strategischer Rahmen darf nicht stillstehen – er muss sich gemeinsam mit uns weiterentwickeln.

Wir haben als Jugendrotkreuz in mehr als 100 Jahren gezeigt, was junge Menschen gemeinsam bewegen können. Daran wollen wir anknüpfen und gleichzeitig mutig nach vorne schauen. Füllen wir diesen Rahmen gemeinsam mit Leben. Nutzen wir ihn als Orientierung, als Anstoß für neue Ideen und als Einladung, die Zukunft des Jugendrotkreuzes gemeinsam zu gestalten.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg mit euch zu gehen.

Eure JRK-Bundesleitung im September 2026



Marcel Bösel
JRK-Bundesleiter



Andreas Gall
Stellv. Bundesleiter



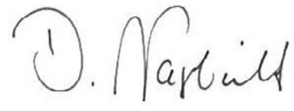
Anton Stey
Stellv. Bundesleiter



Alina Diribas
Stellv. Bundesleiterin



Laura Schaudel
Stellv. Bundesleiterin



mit eurer JRK-Bundesreferentin
Daniela Nagelschmidt

Hier findest du den Strategischen Rahmen auf der JRK-Website

Präambel

Wir sind Anlaufstelle, Schutzraum & Sprungbrett für alle

Wir sind das Jugendrotkreuz – einer der großen Jugendverbände in Deutschland. Wir handeln auf Grundlage unserer Grundsätze und humanitären Werte und verstehen uns als eigenverantwortlicher Jugendverband sowie als starke Stimme für Kinder und Jugendliche innerhalb und außerhalb des Roten Kreuzes.

Wir gestalten Orte, an denen Kinder und Jugendliche Demokratie erleben und aktiv mitgestalten können – Orte, an denen Teilhabe selbstverständlich ist und junge Menschen Selbstwirksamkeit, Kompetenzen und Gemeinschaft erfahren. Dabei verstehen wir uns als vielfältiger Jugendverband, der Inklusion und Diversität als gelebte Praxis in all seinen Angeboten verankert.

Unsere Arbeit findet vor Ort, in Schulen und Bildungsangeboten sowie in verbandlichen und gemeinschaftsübergreifenden Strukturen statt. Wir fördern ehrenamtliches Engagement, qualifizieren junge Menschen und schaffen Räume für Austausch, Zusammenarbeit und persönliche Entwicklung. In unserer Bildungsarbeit verbinden wir gesellschaftspolitische Themen mit praktischen Kompetenzen – etwa durch Kampagnenarbeit, die Vermittlung humanitärer Bildung und Angebote wie die Notfalldarstellung.

Als Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung bringen wir globale Perspektiven ein und ermöglichen jungen Menschen, sich auch über nationale Grenzen hinweg für Menschlichkeit zu engagieren. Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung für nachhaltiges Handeln – ökologisch, sozial und organisatorisch.

Wir verfügen über besondere Expertise in der Gestaltung sicherer Rahmenbedingungen für Kinder- und Jugendarbeit und bringen dieses Wissen durch qualifizierte Leitungskräfte aktiv in unsere Strukturen ein. Als Jugendverband gemäß §12 SGB VIII leisten wir einen zentralen Beitrag zur Demokratiebildung und Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen.

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Welt auf, die von Krisen und Unsicherheiten geprägt ist: gesellschaftliche Spannungen, digitale Desinformation, zunehmende psychische Belastungen und der Klimawandel beeinflussen ihren Alltag. Gerade deshalb braucht es Räume, in denen junge Menschen Orientierung, Unterstützung und Handlungsmöglichkeiten finden.

Bis 2030 wollen wir das Jugendrotkreuz sichtbarer und zugänglicher machen. Wir gestalten unsere Angebote flexibler und inklusiver, um noch mehr jungen Menschen Wege ins Engagement zu eröffnen.
Bei uns finden alle die Möglichkeit, sich für Menschlichkeit, Solidarität und eine zukunftsfähige Gesellschaft einzusetzen.


© Deutsches Jugendrotkreuz

Aufbau des Strategischen Rahmens

- Den Ausgangspunkt bildet die Präambel: Sie beschreibt, wer wir sind, wofür wir stehen und in welcher Welt wir arbeiten. Sie rahmt das, was folgt und macht deutlich, aus welcher Haltung heraus das JRK seinen strategischen Weg ab 2026+ für die Zukunft gestaltet.

- Darauf aufbauend entfaltet sich der Rahmen in vier strategischen Säulen und einem Fundament. Jede Säule und das Fundament sind nach demselben Prinzip strukturiert: Sie beschreiben zunächst unseren heutigen Anspruch – also wofür wir stehen und was uns antreibt. Daraus leiten sich Wirkungsziele ab: Was soll sich durch unsere Arbeit verändern? Wie sieht die Zukunft ab 2026+ aus, weil wir Bewährtes gestärkt und Neues gewagt haben? Und schließlich: Was müssen wir dafür in uns selbst entwickeln?

- Diese vier Ebenen – Anspruch, Wirkung, Veränderung und Entwicklung – ziehen sich durch jeden Bereich.

- Das “Dach” der Metapher aus Säulen und Fundament findet sich im letzten Satz der Präambel: “Bei uns finden alle jungen Menschen die Möglichkeit, sich für Menschlichkeit, Solidarität und eine zukunftsfähige Gesellschaft einzusetzen.”

Wie wir uns entwickeln

- In jedem Bereich benennen wir Entwicklungsziele: Schritte, die zeigen, wohin wir uns bewegen wollen. Wir verpflichten uns, unsere Arbeit kontinuierlich zu reflektieren und weiterzuentwickeln – orientiert an echten Bedarfen und qualitativen Verbesserungen.

- Bewusst enthalten diese Ziele keine festen Kennzahlen. Denn das JRK ist ein föderaler Verband mit Landesverbänden, die unterschiedlich aufgestellt sind und unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Wer möchte, kann daraus eigene Zielgrößen ableiten – der Strategische Rahmen lädt ausdrücklich dazu ein. Die Vielfalt der Landesverbände ist kein Widerspruch zur gemeinsamen Strategie – sie ist Ausdruck eines lebendigen, föderalen Verbandes.

Querschnitt & Haltung: Was uns durch alles hindurch verbindet

- Die strategischen Säulen und das Fundament werden von gemeinsamen Perspektiven durchzogen, die wir in allen Bereichen mitdenken: Diskriminierungssensibilität, inklusive Zugänge, die Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensrealitäten sowie die Stärkung von Resilienz und Mitgestaltung. Diese Querschnittsperspektiven sind keine eigene Säule – sie sind Haltung, die sich in der konkreten Arbeit zeigt.

- Daneben gibt es Kernbereiche unserer Bildungsarbeit, die das JRK prägen wie kaum etwas anderes. Sie bleiben zentraler Bestandteil unserer Arbeit – und wir entwickeln sie bedarfsorientiert und zeitgemäß weiter.



Fundament
Die Basis, auf der alles aufbaut

Starke Strukturen, engagierte Menschen, klare Zusammenarbeit

Wir gewinnen, begleiten und stärken engagierte junge Menschen, damit das JRK auf allen Ebenen zukunftsfähig bleibt. Wir entwickeln unsere Arbeitsstrukturen und unsere interne Zusammenarbeit kontinuierlich weiter.

1. Gesellschaft mitgestalten

Wir stärken junge Menschen darin, Verantwortung zu übernehmen, an sich zu glauben und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.



Unser Anspruch heute (Kurzbeschreibung):
Das JRK ist ein Gemeinschaftsraum, in dem junge Menschen erleben, dass sie wirksam sind – für sich selbst und füreinander. In einer Zeit, in der psychische Belastungen zunehmen und Unsicherheit zum Alltag vieler Jugendlicher gehört, braucht es Orte, die tragen. Orte, an denen man sich sicher fühlen, ausprobieren und wachsen kann. Das JRK schafft genau diese Orte: niedrigschwellig, gemeinschaftlich und wertebasiert. Wir stärken junge Menschen darin, ihre Resilienz zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Wir verstehen Selbstwirksamkeit dabei nicht nur als persönliche Erfahrung, sondern auch als gesellschaftlichen Auftrag: Junge Menschen im JRK lernen, Verantwortung zu übernehmen, ihre Perspektiven einzubringen und ihr Umfeld aktiv mitzugestalten.

Resilienz ist nicht nur eine Eigenschaft, die man hat oder nicht hat: sie entsteht in Gemeinschaft, durch Erfahrung und durch das Erleben, dass das eigene Handeln etwas bewirkt. Genau das kann das JRK ermöglichen.

Wirkungsziele:

- Junge Menschen erleben und erfahren erleben im JRK, dass gemeinsames Handeln und Austausch stärken: Sie sammeln praktische Erfahrungen, reflektieren diese gemeinsam und stärken dadurch Selbstwirksamkeit und Handlungssicherheit.

- Das JRK wird gesellschaftlich als präventiver Unterstützungsraum anerkannt, der Resilienz und Selbstwirksamkeit junger Menschen stärkt.

- Kinder und Jugendliche lernen im JRK, eigene Stärken, Belastungen und Risiken in ihrem Umfeld wahrzunehmen – und entwickeln dadurch Resilienz und die Fähigkeit, präventiv zu handeln. Schutzräume und Schutzkonzepte sind dabei fester Bestandteil unserer Arbeit.

- Kinder und Jugendliche im Jugendrotkreuz werden befähigt, sich aktiv in gesellschaftliche Themen einzubringen, ihre Interessen zu vertreten und Verantwortung für ihr Umfeld zu übernehmen. Dabei können sie im JRK direkt mitbestimmen und ihre Aktivitäten mitgestalten sowie ihre Perspektiven über Beteiligungsstrukturen auch in den Erwachsenenverband des Deutschen Roten Kreuzes einbringen.

2026+ ist anders, weil wir Bewährtes gestärkt und weiterentwickelt haben:

- Resilienz als gelebte Praxis ist im JRK noch sichtbarer verankert: durch vielfältige Formate, Erfahrungen und Beteiligungsmöglichkeiten.

- Im JRK erleben junge Menschen, dass ihr Handeln wirkt; für sie selbst und für andere. Das geschieht in einem wertschätzenden und diskriminierungssensiblen Umfeld, das alle jungen Menschen einschließt. Unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Herkunft, Hautfarbe oder Behinderung finden junge Menschen selbstverständlich ihren Platz und werden in ihrer Identität respektiert und gestärkt. Das JRK ist bekannt als Ort, an dem sich junge Menschen sicher fühlen und gemeinsam wachsen – weit über Erste Hilfe-Themen hinaus.

- Das JRK versteht sich als ein Ort, und wird zunehmend als solcher wahrgenommen, an dem junge Menschen nicht nur Unterstützung finden, sondern aktiv gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und Veränderungen mitgestalten.

- Das JRK erreicht mehr Kinder und Jugendliche und wird noch deutlicher als sicherer, unterstützender und empowernder Ort wahrgenommen.

Dafür müssen wir uns entwickeln (Entwicklungsziele):

- Gemeinschaftliche Erfahrungsräume schaffen, in denen Kinder und Jugendliche voneinander lernen.

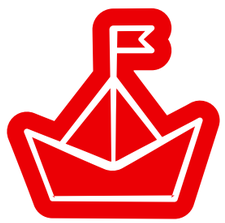
- Schutzfaktoren für Wohlbefinden, Selbstwirksamkeit und Zugehörigkeit im JRK weiter stärken.

- Leitungskräfte in z. B. Awareness-, Schutz- und Inklusionskompetenzen stärken, damit sie sensibel und sicher mit unterschiedlichen Belastungen und Bedürfnissen junger Menschen umgehen können.

- Leitungskräfte darin stärken, ihre Rolle klar zu kennen, sensibel zu handeln und zu wissen, wann und wie sie junge Menschen verantwortungsvoll an geeignete professionelle Stellen weiterverweisen können.

- Beteiligungsstrukturen im Jugendverband ausbauen, die Kindern und Jugendlichen echte Mitbestimmung ermöglichen und sie zur aktiven Übernahme von Verantwortung im Verband befähigen.

- Angebote regelmäßig auf ihre Wirkung prüfen und bedarfsorientiert anpassen. Eindrücke junger Menschen regelmäßig in geeigneter Form einholen, ohne formale Messpflicht.



2. Füreinander einstehen

Wir befähigen junge Menschen in Notlagen zu handeln, füreinander einzustehen und unsere Gesellschaft hilfsfähiger zu machen.



Unser Anspruch heute (Kurzbeschreibung):

Als Jugendverband mit einem Bildungs-, Vermittlungs- und Engagement-Auftrag, ist es unser Ziel junge Menschen zu stärken, ihre Resilienz zu fördern und sie zu befähigen, verantwortungsvoll, solidarisch und handlungsfähig mit Krisen und gesellschaftlichen Herausforderungen umzugehen. Dazu gehören insbesondere Prävention, Aufklärungsarbeit, die Förderung von Mitmenschlichkeit sowie die altersgerechte Vermittlung von Wissen und Handlungskompetenzen zur Krisenvorsorge. Wir befähigen junge Menschen, in Notlagen zu helfen – durch Erste Hilfe, Reanimation und das Verständnis, dass unser Hilfeleistungssystem nur funktioniert, wenn alle Teil davon sind. Dabei geht es uns nicht nur um Technik und Handgriffe, sondern vor allem auch um die Haltung, füreinander einzustehen, Verantwortung zu übernehmen und Mitmenschlichkeit als gelebten Wert zu erfahren. Wir verstehen das JRK als Lern- und Erfahrungsraum, in dem junge Menschen Fähigkeiten erwerben, die sie im komplexen Hilfeleistungssystem handlungsfähig machen.

Wirkungsziele:

- Junge Menschen lernen, Verantwortung füreinander zu übernehmen: im JRK, in ihrem Umfeld und perspektivisch im DRK.
- Junge Menschen verstehen die Rolle des JRK im komplexen Hilfeleistungssystem und sind für Krisenvorsorge, Mitmenschlichkeit und verantwortungsvolles Handeln gestärkt.
- Noch mehr junge Menschen sind auf Notsituationen vorbereitet und handeln, wenn es darauf ankommt.
- Das JRK stärkt die Anschlussfähigkeit junger Menschen an Strukturen des DRK, z.B. im Rahmen des Komplexen Hilfeleistungssystems und anderer Hilfesysteme
- Laienreanimation ist an deutschen Schulen strukturell verankert – das JRK ist anerkannter Partner dafür.



2026+ ist anders, weil wir Bewährtes gestärkt und weiterentwickelt haben:

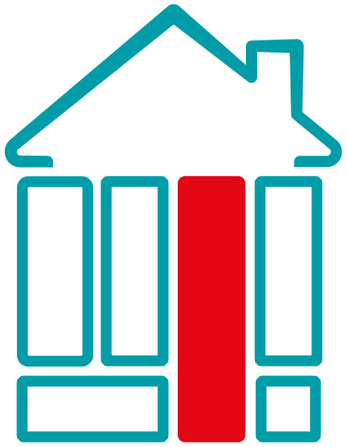
- Junge Menschen wissen nicht nur, wie sie helfen, sondern warum es auf sie ankommt – Hilfsbereitschaft ist eine erfahrbare Haltung geworden, keine abstrakte Erwartung.
- Junge Menschen erleben das komplexe Hilfeleistungssystem aktiv und lernen, wie das JRK mit den anderen Gemeinschaften als Teilen von diesem zusammenarbeitet.
- Das JRK vermittelt Hilfeleistung und Krisenvorsorge diskriminierungssensibel, inklusiv und orientiert an unterschiedlichen Lebensrealitäten junger Menschen.
- Junge Menschen erleben das JRK noch stärker als Teil einer internationalen humanitären Bewegung und entwickeln ein Verständnis für globale Verantwortung und solidarisches Handeln.
- Gesellschaftliche Resilienz beginnt bei jungen Menschen: Das JRK hat dazu beigetragen, dass mehr Menschen in Deutschland im Ernstfall handeln können und wollen.
- Das JRK ist als verlässlicher Partner im komplexen Hilfeleistungssystem anerkannt.

Dafür müssen wir uns entwickeln (Entwicklungsziele):

- Erfahrungsräume stärken, in denen junge Menschen Sinn, Verantwortung und Wirkung ihres Handelns erleben und Hilfsbereitschaft als gelebte Haltung entwickeln.
- Formate fördern, die junge Menschen befähigen, in herausfordernden Situationen solidarisch und handlungsfähig zu bleiben.
- In unseren Kernbereichen – wie z.B. Erste Hilfe und Notfalldarstellung – arbeiten wir kontinuierlich weiter und entwickeln sie bedarfsorientiert fort.
- Partnerschaften mit Schulen, Kommunen und zivilgesellschaftlichen Akteuren ausbauen, um das JRK als verlässlichen und sichtbaren Teil des Hilfeleistungssystems zu positionieren.

3. Interessen vertreten

Wir leben Demokratie im Verband und vertreten die Interessen junger Menschen wirksam in Gesellschaft und Politik.

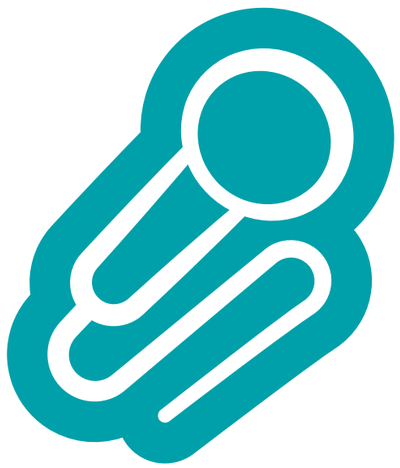


Unser Anspruch heute (Kurzbeschreibung):
Das JRK ist einer der großen Jugendverbände in Deutschland und damit eine relevante gesellschaftliche Stimme für junge Menschen. Diese Säule verbindet zwei Ebenen: Das JRK schafft (intern) Räume, in denen Demokratie gelebt, Beteiligung erlebt und unterschiedliche Perspektiven gehört werden. Dazu gehört auch, Teilhabe möglichst barrierearm zu gestalten und ein respektvolles, diskriminierungssensibles Miteinander zu fördern. Das JRK bringt (nach außen) die Interessen und Perspektiven junger Menschen und humanitärer Bildung aktiv in gesellschaftliche und politische Prozesse ein. Die humanitären Grundsätze bilden die Grundlage unseres Handelns, wir setzen uns nach innen und außen aktiv dafür ein.

Weil Teilhabe nicht selbstverständlich ist: Junge Menschen brauchen Räume, in denen sie Demokratie erleben, üben und gestalten können. Als großer Jugendverband trägt das JRK Verantwortung, ihre Interessen wirksam in Gesellschaft und Politik einzubringen.

Wirkungsziele:

- Junge Menschen erleben im JRK stärker als bisher, dass ihre Perspektiven ernst genommen werden und sie Prozesse aktiv mitgestalten können.
- Demokratische Kompetenzen (Dialog, Meinungsbildung, Fehlerkultur) sind erfahrbare Bestandteile der JRK-Arbeit.
- Die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen werden in Krisenreaktionen systematischer berücksichtigt – das JRK bringt diese sichtbar in gesellschaftliche und politische Prozesse ein.



2026+ ist anders, weil wir Bewährtes gestärkt und weiterentwickelt haben:

- Mehr junge Menschen erleben das JRK als respektvollen, diskriminierungssensiblen und sicheren Raum für Austausch, Mitgestaltung und unterschiedliche Perspektiven.
- Mehr junge Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Hintergründen übernehmen Verantwortung im JRK.
- Beteiligungs- und Entscheidungsstrukturen im JRK sind zugänglicher, partizipativer und noch mehr auf nachhaltige Qualifizierung ausgerichtet.
- Das JRK versteht sich als Spiegel gesellschaftlicher Vielfalt und vertritt noch sichtbarer die unterschiedlichen Erfahrungen, Hintergründe und Lebensrealitäten junger Menschen.
- Das JRK ist für die Resilienzsteigerung, Demokratiebildung und Interessenvertretung junger Menschen über die Arbeitsfelder wie Erste Hilfe und humanitäre Wertevermittlung hinaus bekannt.

Dafür müssen wir uns entwickeln (Entwicklungsziele):

- Prozesse altersgerecht (um)gestalten: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Entscheidungsprozessen niedrigschwellig ermöglichen, nicht nur formal absichern.
- Beteiligungs- und Entscheidungsprozesse im JRK inklusiver und flexibler gestalten sowie Schutz- und Awarenessstrukturen stärken, damit sich junge Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Hintergründen und Lebensrealitäten aktiv einbringen können.
- Die jugendpolitische Kommunikation und Interessenvertretung stärken, um die Anliegen junger Menschen und die Positionen des JRK sichtbarer zu machen.
- Demokratieverständnis durch gezielte Kompetenzentwicklung stärken: Medienkompetenz, Kommunikation, Dialog- und Diskussionskompetenz, Konfliktlösung, Kompromissfindung, Ausgleich verschiedener Interessen und Demokratiebildung (auch im Sinne politischer Bildung).

4. Zukunftsbildung ermöglichen

Wir eröffnen jungen Menschen Zugänge zu Bildung und vermitteln Kompetenzen, die sie für eine sich wandelnde Welt brauchen.



Unser Anspruch heute (Kurzbeschreibung):
Das JRK ist ein Bildungsort im Sinne von Jugendverbandsarbeit und humanitärer Bildung. Das JRK ist ein Akteur, der Kompetenzen vermittelt, die die Schule allein nicht leisten kann. Kernthemen sind für uns die Vermittlung der Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, humanitäre Werte, Erste Hilfe, Reanimation und Selbstwirksamkeit – ergänzt durch neue Felder wie digitale Medienkompetenz. Humanitäre Bildung bedeutet im JRK neben fachlichen Kompetenzen auch, Vielfalt wertzuschätzen, diskriminierungssensibel zu handeln und Teilhabe zu ermöglichen.

Humanitäre zukunftsorientierte Bildung ist kein Extra, sondern Grundausstattung für das Leben in einer komplexen Welt. Und das JRK vermittelt genau diese Bildung: niedrigschwellig, erfahrungsbasiert und gemeinschaftlich.

Wirkungsziele:

- Kinder und Jugendliche kennen ihrem Alter entsprechend die Grundsätze, deren Bedeutung und wie sie konkret im (Verbands-)Alltag gelebt werden. Sie verbreiten die Grundsätze über den Verband hinaus und setzen sich aktiv für humanitäre Werte wie Menschlichkeit ein.

- JRK-Bildungsangebote sind niedrigschwellig, inklusiv und für unterschiedliche Lebensrealitäten zugänglich gestaltet. Kinder und Jugendliche lernen einen respektvollen, diskriminierungssensiblen Umgang miteinander und übernehmen Verantwortung füreinander.

- Das JRK ist verlässlicher Kooperationspartner für Ganztagsbetreuung an Schulen.

- Digitale Lebenswelten junger Menschen - von KI-Nutzung bis Fake-News - werden im JRK so aufgegriffen, dass sie die bestehenden Bildungsangebote sinnvoll ergänzen und stärken.

2026+ ist anders, weil wir Bewährtes gestärkt und weiterentwickelt haben:

- JRK-Bildungsangebote sind als anerkannter und verlässlicher Bestandteil schulischer und außerschulischer Bildung verankert.

- Das JRK ist bundesweit ein verlässlicher Kooperationspartner für Schulen im Ganztagsbereich und bringt seine Bildungsangebote dort wirksam ein.

- Der JRK-Bildungsbegriff ist breit und zeitgemäß aufgestellt: Digitale, soziale und emotionale sowie inklusive und diskriminierungssensible Ansätze sind als selbstverständliche Bestandteile der JRK-Bildungsarbeit verankert.

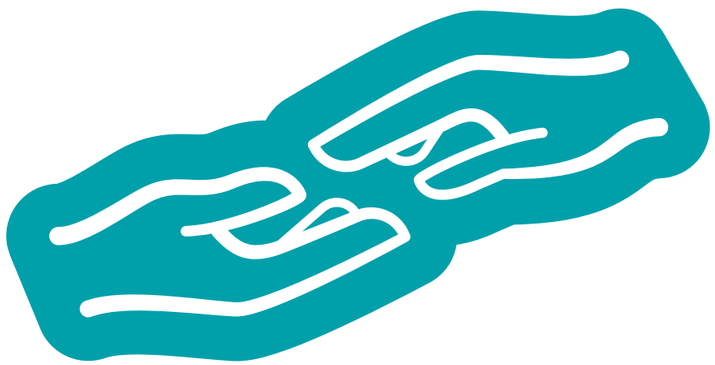
- Globale Zusammenhänge und internationale humanitäre Perspektiven sind fester Bestandteil der Bildungsarbeit im JRK.

Dafür müssen wir uns entwickeln (Entwicklungsziele):

- Demokratiebildung als festen Bestandteil der JRK-Bildungsarbeit durch Mitbestimmung, Erfahrungslernen und diskriminierungssensible Beteiligungsräume stärken.

- Kooperationsstrukturen mit Schulen systematisch ausbauen. Bestehendes sichern, Neues ergänzen, Bildungsangebote barriereärmer, flexibler und zielgruppengerechter gestalten.

- Neue Bildungsformate entwickeln, die digitale Themen erfahrungsbasiert vermitteln.



Das Fundament: Starke Strukturen, engagierte Menschen, klare Zusammenarbeit

Wir gewinnen, begleiten und stärken engagierte junge Menschen, damit das JRK auf allen Ebenen zukunftsfähig bleibt. Wir entwickeln unsere Arbeitsstrukturen und unsere interne Zusammenarbeit kontinuierlich weiter.



Unser Anspruch heute (Kurzbeschreibung):

Ein gesundes Ehrenamt bildet das Fundament unseres Verbandes. Wir schaffen Rahmenbedingungen, in denen sich Menschen engagieren können, ohne im Engagement unterzugehen – mit Raum, Grenzen zu setzen, Unterstützung zu erhalten und sich gegenseitig zu stärken. Haupt- und Ehrenamt arbeiten partnerschaftlich zusammen: Hauptamtliche Strukturen stärken das Ehrenamt und sichern Verlässlichkeit. Ein zukunftsfähiges Ehrenamt braucht diese hauptamtliche Unterstützung ebenso wie klare Mindeststandards für Beteiligung, damit Verbandsarbeit auf allen Ebenen nachhaltig, motivierend und tragfähig bleibt. Gut ausgebildete und engagierte (Leitungs-) Kräfte sind die Grundlage dafür, dass unsere Ziele erreichbar sind. Gleichzeitig verlangt der Wandel des Ehrenamts eine aktive Antwort: neue Formen der Beteiligung, niedrigschwellige Einstiege und eine Kultur, die Verantwortung fördert, begleitet und zugänglich macht. Motivierte Leitungskräfte sind die Grundlage für die Wirkung, die das JRK entfalten will. Deshalb gewinnen wir Nachwuchs, stärken bestehende Leitungskräfte und gestalten das Ehrenamt so, dass es zur Lebensrealität junger Menschen passt. Es soll flexibel, inklusiv, sinnstiftend und entwicklungsfördernd sein.

Das JRK braucht auch Strukturen mit klaren Zuständigkeiten, funktionierenden Prozessen und einer Zusammenarbeit zwischen allen Ebenen im Verband, die sich gegenseitig stärken. Strukturen sind kein Selbstzweck. Sie sind die Voraussetzung dafür, dass Engagement wirksam wird. Deshalb entwickeln wir unsere internen Abläufe, Kommunikationswege und Kooperationsformen kontinuierlich weiter – nah an den Bedarfen der Menschen, die das JRK täglich mit Leben füllen.

Wirkungsziele:

- Das JRK stärkt seine Gliederungen dabei, Nachwuchsgewinnung und -förderung flexibel und bedarfsgerecht zu gestalten und schafft dafür Orientierung.
- Mehr junge Menschen aus unterschiedlichen Lebensrealitäten übernehmen Verantwortung und gestalten das JRK aktiv mit.
- Kinder und Jugendliche im Deutschen Roten Kreuz gehören selbstverständlich zum Jugendrotkreuz – unabhängig von ihren thematischen Schwerpunkten in einer Gemeinschaft. JRK-Gruppen sind fest im Jugendverband verankert und werden aktiv in seine Strukturen und Angebote eingebunden. Dies gestalten wir durch eine enge Zusammenarbeit der beteiligten Leitungskräfte sowie kooperative Strukturen (statt paralleler Zuständigkeiten).
- Internationale Erfahrungen und Beteiligungsmöglichkeiten – etwa durch Jugendbegegnungen, Austauschformate und Einblicke in internationale Jugendgremien – ergänzen die Qualifizierung und Weiterentwicklung junger Leitungskräfte im JRK zunehmend.
- Das JRK ist noch sichtbarer als Jugendverband, in dem junge Menschen Sozialkompetenzen sowie Leitungs- bzw. Führungskompetenzen entwickeln und erleben.

2026+ ist anders, weil wir Bewährtes gestärkt und weiterentwickelt haben:

- Junge Menschen in ihrer Vielfalt übernehmen sichtbar Verantwortung und Leitungsaufgaben im JRK.
- Ehrenamtliches Engagement im JRK ist flexibler und inklusiver gestaltet: projektbezogene Formate, niedrigschwellige Zugänge und klare Wirkungserlebnisse ermöglichen unterschiedlichen jungen Menschen einen passenden Einstieg.
- Eine offene Fehlerkultur fördert Lernprozesse und Zugehörigkeit im JRK: Fehler werden nicht nur akzeptiert, sondern wertgeschätzt. Diese Haltung stärkt die nachhaltige Bindung von Menschen im Verband.



Dafür müssen wir uns entwickeln (Entwicklungsziele):

- Neue Engagement-Formate werden gestärkt bzw. entwickelt und erprobt – z. B. projektbezogene Engagement-Formen, oder zeitlich begrenzte Aufgaben.
- Niedrigschwellige Einstiegswege werden ausgebaut, etwa durch digitale Mitmachangebote, offene Aktionen oder „Schnupperformate“.
- Kompetenzen in Feedback- und Kommunikationskultur werden durch gezielte Qualifizierungen gestärkt.

Unsere Vision im Jugendrot-kreuz

Unsere Vision

Vision des Deutschen Jugendrotkreuzes laut Beschluss der JRK-Bundeskonferenz 2013

1. Das Jugendrotkreuz ist ein Jugendverband!
Aus diesem Selbstverständnis heraus arbeiten wir nicht für, sondern mit Kindern und Jugendlichen – das ist für uns ein großer Unterschied! Kinder und Jugendliche nehmen nicht nur an den Angeboten teil, sondern sind auch aktiv in die Strukturen und Prozesse eingebunden. Auf die eigenständige Marke „Jugendrotkreuz“ sind wir dabei stolz, sie stiftet Identität und hält den Jugendverband zusammen!

2. Das Jugendrotkreuz ist Rotkreuzgemeinschaft!
Wir bieten allen Kindern und Jugendlichen im Roten Kreuz eine Heimat. Dazu arbeiten wir mit allen Rotkreuzgemeinschaften partnerschaftlich zusammen und unterstützen damit maßgeblich die Nachwuchsarbeit im Deutschen Roten Kreuz. Darüber hinaus verstehen wir uns als Anwalt für alle Kinder und Jugendlichen.

3. Das Jugendrotkreuz ist Motor!
Innerhalb des DRK übernehmen wir Verantwortung, wir engagieren uns und bringen uns in alle Themen und Aufgabenfelder des Roten Kreuzes aktiv ein. Durch kritisch konstruktive Mitarbeit bereichern wir die Präsidien und andere Gremien sämtlicher Verbandsgliederungen. Wir stehen damit für den Erfolg des gesamten DRK ein und sind das junge Gesicht des DRK!

4. Das Jugendrotkreuz macht Bildung!
Wir lassen die Kinder und Jugendliche daran nicht nur als Empfänger, sondern auch als Gestalter teilhaben. Wir bieten Orientierung und vermitteln die Werte der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Damit prägen wir junge Menschen nachhaltig. Unsere Bildungsarbeit ist bunt, multimethodisch und macht Spaß!

5. Das Jugendrotkreuz übernimmt Verantwortung für andere!
Wir sind aktiver Teil der Gesellschaft, erkennen deren aktuelle und zukünftige Bedarfe und gestalten selbstbewusst mit.

6. Vielfalt ist großartig!
Wir sind uns der Individualität von Menschen bewusst und begreifen diese als Chance für unser Miteinander. Deshalb sprechen wir alle Kinder und Jugendlichen an. Insbesondere die interkulturelle Öffnung ist uns in diesem Zusammen hang eine Herzensangelegenheit.

7. Das Jugendrotkreuz ist in den Lebensräumen von Kindern und Jugendlichen!
Wir engagieren uns daher gleichermaßen in der JRK-Schularbeit sowie in der außerschulischen Jugendverbandsarbeit. Wir tun das Eine, ohne das Andere zu lassen! Als Partner von Schulen stellen wir allen Schülerinnen und Schülern JRK-Angebote zur Verfügung und tra gen damit den Rotkreuzgedanken in die Schulen.

8. Das Jugendrotkreuz bietet Lernfelder!
Als lernende Organisation fördern wir die Weiterentwicklung jedes Einzelnen des Jugendrotkreuzes sowie des Gesamtverbandes und ein faires, offenes Miteinander! Wir achten einander und aufeinander! Auch Fehler gehören für uns dazu! Damit gehen wir souverän und kritisch um und bieten unseren Mitgliedern damit eine Kultur, in der sie selber auch Fehler machen dürfen.

9. Ehren- und Hauptamt – Hand in Hand!
Das Jugendrotkreuz ist ehrenamtlich geprägt, bedarf aber hauptamtlicher Unterstützung – organisatorisch und vor allem pädagogisch. Der Umgang zwischen Ehren- und Hauptamt ist geprägt von einem partnerschaftlichen Miteinander und einer gemeinsamen Identifikation für die Ziele und Inhalte der JRK-Arbeit.

10. Das Jugendrotkreuz erfährt Unterstützung!
Wir haben viel zu bieten und sind wertvoller Teil des Deutschen Roten Kreuzes. Dafür sind gute Bedingungen vorhanden. Diese erhalten wir neben der öffentlichen Hand von den DRK-Verbänden infrastrukturell und finanziell. Die im Jahr 2000 vom DRK-Präsidium beschlossenen Mindeststandards der Jugendrotkreuzarbeit sind selbstverständliche Grundlage unserer Arbeit.

Unsere Leitsätze im Jugend-rotkreuz

Die JRK-Leitsätze als Grundlage unserer Bildungsarbeit

1.

Das JRK ist im Rahmen der Grundsätze der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung aktiv.

- Menschlichkeit
- Neutralität
- Freiwilligkeit
- Universalität
- Unparteilichkeit
- Unabhängigkeit
- Einheit

2.

Wir arbeiten zu den gleichwertigen Schwerpunkten:

- Förderung des sozialen Engagements
- Einsatz für Gesundheit und Umwelt
- Handeln für Frieden und Völkerverständigung
- Übernahme politischer Mitverantwortung

3.

Das JRK versteht sich als ein inklusiver Jugendverband und fördert den Abbau von Barrieren und Diskriminierung.

4.

Das JRK übernimmt als eigenverantwortlicher Jugendverband innerhalb und außerhalb des Verbandes die Interessenvertretung für alle Kinder und Jugendlichen.

5.

Das JRK ist als Rotkreuz-Gemeinschaft Bestandteil des DRK und leistet seinen Beitrag zur Sicherung der Zukunft im Zeichen der Menschlichkeit.

6.

Das JRK trägt zur Förderung des Nachwuchses für das DRK bei und ist Quelle für Innovation moderner Rotkreuz-Kultur.

7.

Das JRK engagiert sich für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den anderen Rotkreuz-Gemeinschaften.

8.

Wir ermöglichen allen Kindern und Jugendlichen in alters- und bedarfsgerechter Form mit den Methoden moderner Jugendarbeit ein umfassendes Mitwirken in der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.

9.

Die Vielfältigkeit der Kinder und Jugendlichen findet in den Formen der JRK-Arbeit ihre Berücksichtigung.

10.

Die tragende Säule der JRK-Arbeit ist die Ehrenamtlichkeit. Bei der Koordination und Umsetzung arbeiten ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konstruktiv und kooperativ zusammen.

11.

Wir im JRK arbeiten mit sozialer und fachlicher Kompetenz. Diese wird durch Bildungsangebote qualitativ gefördert.

12.

Die JRK-Arbeit bewegt sich in einem Spektrum von regelmäßigen Gruppenstunden über JRK-Schularbeit bis zum offenen Angebot.

13.

Neben der dauerhaften Mitgliedschaft ist eine Mitarbeit und Teilnahme an zeitlich begrenzten und offenen Angeboten möglich.

14.

Offene Kommunikation, wertschätzende Reflexion, Transparenz und gezielte Information nach innen und außen sind wesentliche Bestandteile unserer Arbeitsweise.

15.

Das JRK versteht sich als lernende Organisation.



Der Strategische Rahmen bildet das Fundament unserer JRK-Arbeit. Mit unseren 160.000 Mitgliedern füllen wir ihn mit Leben.



Herausgeber
Deutsches Rotes Kreuz e.V. – Generalsekretariat
Bundesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Tel.: 030 85404-390
Mail: jrk@drk.de

Stand: Oktober 2026

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Daniela Nagelschmidt,
Leitung der Bundesgeschäftsstelle Deutsches Jugendrotkreuz

Redaktion
Katharina Fabian

Gestaltung
Meerum Design Studio
www.meerum.de

Der Strategische Rahmen 2026+
steht auf jugendrotkreuz.de
zum Download zur Verfügung.

www.jugendrotkreuz.de
@deutsches_jugendrotkreuz
@jugendrotkreuz